

nahu!?



Nr. 33 / 14. August 2020

Wochenzeitung

Preis: 1,80 €



Deine Zeitung der

NÜRNBERGER
Nachrichten

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

Es geht los!

Bei uns bekommen die Schulanfänger eine Zuckertüte zur Einschulung. Und wie sieht das in anderen Ländern aus?



Foto: dpa

S. 4/5



So eine Hitze!

Bei den heißen Temperaturen ist viel los an den Stränden. Die Hitze bringt aber auch Gefahren mit sich. ▶ Seite 3



Fränkisches Seenland

Die Stauseen sollten eine trockene Region mit Wasser versorgen. Heute sind sie beliebte Badeziele. ▶ Seite 6/7



Packe deine Tasche

Kennst du das Spiel „Ich packe in meinen Koffer...“? Hier musst du raten, was nicht in den Ranzen gehört. ▶ Seite 10



L wie Löwenmähne

Was es mit der mächtigen Mähne der männlichen Löwen auf sich hat, erfährst du im ABC-Wissen. ▶ Seite 12



Schulstart

„Nun beginnt der Ernst des Lebens“, heißt es oft, wenn ein Kind in die Schule kommt. Aber wer ist eigentlich dieser Ernst? Wir kennen ihn nicht. Er scheint ein etwas unangenehmer Zeitgenosse zu sein oder warum sonst versüßt man den ABC-Schützen ihren Schulstart mit einer Zuckertüte? So jedenfalls ist es bei uns im deutschen Sprachraum seit vielen Jahren Tradition. Welche Bräuche es in anderen Ländern für Schulanfänger gibt, liest du auf den Seiten 4 und 5.



Die Themen



Nachrichten

Bundesliga mit Fans? 2
So eine Hitze 3



Top-Thema

Der erste Schultag 4/5



Wissen

Abkühlung im See 6/7
Englische Sprichwörter 8



Tipps für Kids

Neues Lesefutter 9



Mach mit!

Packe deine Tasche 10
Löse das Rebus-Rätsel 11



Deine Seite

Paulinas Steckbrief 12

Eine Stadt in Trümmern

Nach einer heftigen Explosion am Hafen braucht Libanons Hauptstadt Beirut Hilfe

Von Andrea Früauff

Im Hafen von Beirut, der Hauptstadt des Landes Libanon im Nahen Osten, gab vor einigen Tagen eine heftige Explosion. Viele Menschen starben, Tausende wurden verletzt. Familien können nicht in ihre zerstörten Wohnungen zurück. Kinder wurden durch das Unglück von ihren Eltern getrennt und brauchen Hilfe. Die Krankenhäuser sind überfüllt, es fehlt an Medikamenten, Lebensmitteln und Hygieneprodukten.

Viele Länder boten dem Libanon Unterstützung an. Sie halfen, nach Vermissten zu suchen, Überlebende zu versorgen, Trümmer zur Seite zu räumen und sammelten Geld für das Land, das auch schon vorher Probleme hatte. Die Wirtschaft lief schlecht, es gab viele Arbeitslose. Die Corona-Epidemie verstärkte die Probleme.



Nach dem ersten Schock über das Unglück sind viele Libanesen nun vor allem wütend. Denn die Explosion wäre möglicherweise vermeidbar gewesen. Der gefährliche Stoff Ammoniumnitrat, der in einer verlassenen Lagerhalle in Brand geriet und das Unglück vermutlich verursacht hat, lag wohl dort schon jahrelang.

Immer mehr Leute haben das Vertrauen in die Regierung verloren und demonstrieren. Sie werfen den Politikern vor, Geld in die eigene Tasche zu stecken und sich nicht genug um die Bürger und die Probleme des Landes zu kümmern.

Wegen der Proteste ist die ganze Regierung nun Anfang der Woche zurückgetreten.

Fotos: dpa (2)

Wann dürfen Fans wieder ins Stadion?

Viele Fußball-Fans fiebern der neuen Saison entgegen. Mitte September sollen die Bundesliga und die 2. Liga wieder starten. Nach der Corona-Pause und Geisterspielen ohne Zuschauer will die Deutsche Fußball Liga (DFL) gerne auch wieder Fans ins Stadion lassen.

Allerdings soll es keine Stehplätze geben, Alkohol ist verboten und Anhänger der Gästemannschaft müssen draußen bleiben. Außerdem sollen die Tickets personali-



siert werden. Das heißt, alle Zuschauer müssen Name, Adresse und Telefonnummer angeben, damit man sie informieren kann, wenn jemand in ihrer Nähe das Coronavirus hatte.

Mediziner warnen allerdings vor einer Rückkehr der Fans in die Stadien. Sie befürchten, dass dadurch viel mehr Menschen das Virus bekommen könnten. Denn wer bleibt beim Torjubel schon auf seinem Platz sitzen?

Da im Moment die Ansteckungszahlen steigen, sehen auch viele Politiker Bundesligaspiele mit Tausenden Fans kritisch. Eine Entscheidung soll Ende des Monats fallen. (frü)



Fotos: Tim UR – stock.adobe, dpa (3)

Was für eine Hitze!

An Stränden und Seen ist viel los – und das heiße Wetter bleibt

Von Eva Fauth

Ist das heiß! 35 Grad und mehr zeigt das Thermometer in diesen Tagen oft an. Klar, dass vor allem am Wochenende viele nur eines wollen: sich abkühlen mit einem Sprung ins kühle Nass!

Zwar gelten in den Schwimmbädern, an Seen und an den Stränden der Nord- und Ostsee in diesem Sommer wegen Corona Abstandsregeln, trotzdem war vor allem am letzten Wochenende überall sehr viel los. Deshalb gab es vielerorts Kontrollen und immer wieder wurde vor überfüllten Badestellen gewarnt.

Der Temperaturrekord in diesem

Sommer wurde am vergangenen Samstag in der Stadt Trier (Rheinland-Pfalz) gemessen: Dort war es 38,2 Grad heiß! Ein neuer Wetterrekord war das allerdings nicht – in ande-

ren Jahren war es bei uns nämlich noch heißer.

Die Wetterexperten sagen, dass die Hitze noch weitergehen soll. Eine Folge ist, dass es wenig regnet und es oft sehr trocken ist. Deshalb

wird überall vor Waldbrandgefahr gewarnt. Ein Funke kann ausreichen, um ein Feuer zu entfachen. Weil in diesem Sommer viele nicht in den Urlaub gefahren sind und in den Wäldern mehr los ist, wurden zum Beispiel Warnschilder aufgestellt. In vielen Gegenden sind auch die Grillplätze gesperrt.

Bleib cool! Tipps gegen Hitze

- * Nicht immer kannst du irgendwo ins Wasser hüpfen, wenn dir heiß ist. Lass dir **kaltes Wasser** über die Handgelenke und Unterarme laufen. Oder stell die Füße in kaltes Wasser – das kühlt ab.
- * Wer viel schwitzt, muss **viel trinken!** Besser als eiskalte Getränke sind lauwarme. Gut bei Hitze schmeckt zum Beispiel Minz- oder Zitronentee.
- * Iss viel **Obst und Gemüse!** In Wassermelonen, Salatgurken & Co, stecken viel Wasser und Mineralstoffe – beides geht beim Schwitzen dem Körper verloren.
- * Die Zimmer nur **morgens und abends lüften**. Tagsüber Türen und Fenster geschlossen halten und Vorhänge zu – so bleibt es schön kühl.
- * Vorm Schlafengehen **lauwarm duschen**.



Jim Knopf wird 60

Kennst du Jim Knopf und Lukas, den Lokomotivführer, die auf der Insel Lumberland leben? Das Buch ist vor genau 60 Jahren erschienen und wurde weltberühmt. Doch es gibt Menschen, die die Geschichte kritisieren und sagen, sie sei rassistisch. Denn Jim ist ein schwarzer Junge und wird in dem Buch auch als „Neger“ bezeichnet. Dieses Wort gilt heute als rassistisch. Doch als der Autor Michael Ende das Buch vor 60 Jahren geschrieben hat, haben die Menschen sich noch nicht so viele Gedanken über die Verwendung solcher Wörter gemacht. Außerdem gab es nicht viele Geschichten, in denen Schwarze vorkamen. In Michael Endes Buch ist Jim Knopf sogar ein Held. Viele finden, das zeige, dass das Buch gar nicht rassistisch ist. (ef)



Eine Spinne namens Greta

Woran denkst du, wenn du den Namen Greta Thunberg hörst? Genau – an Klimaschutz, für den sich die schwedische Schülerin einsetzt. Ein Frankfurter Forscher hat jetzt eine neu entdeckte Spinnenart nach Greta benannt. Er will damit darauf aufmerksam machen, dass auch viele Insekten durch den Klimawandel vom Aussterben bedroht sind. (ef)

Der erste Schultag

Die Einschulung wird auf der Welt ganz unterschiedlich gefeiert

Eine große Schultüte mit vielen Leckereien und kleinen Geschenken wie bunte Stifte oder lustige Radiergummis – damit starten bei uns in Deutschland die meisten Kinder in die Schulzeit.

Diese Tradition gibt es jedoch nur im deutschsprachigen Raum.



Andere Länder haben wieder ganz andere Sitten am Tag der Einschulung, und in manchen Ländern wird den neuen Erstklässlern längst nicht so viel Bedeutung beigemessen wie in Deutschland.

von Nicole Hauger

Großbritannien

In Großbritannien kommen Kinder mit fünf Jahren in die Schule. Es ist meist üblich, dass die Schüler eine Uniform tragen. Anders als in Deutschland wird aus der Einschulung in Großbritannien kein großes Fest gemacht, es gibt auch keine Schultüten. Stattdessen besuchen die Lehrer die angehenden Erstklässler wenige Wochen vor Schulbeginn zu Hause. So können sich Lehrer, Schüler und ihre Eltern schon einmal kennenlernen.



Grönland

Die Grönländer begehen den Tag des Schulanfangs am 1. August sehr festlich. Man trägt die traditionelle Tracht, Kinder und Eltern besuchen gemeinsam die Schule. Dort wird getanzt und gesungen – und alle Erstklässler halten gemeinsam ein Band, das sie von jetzt an verbindet. Danach geht es nach Hause zum „Kaffeemik“, gern auch mit Menschen, die man noch nicht kennt. Dort gibt es neben Apfelkuchen, Muffins und Limonade auch Essen, das groß und stark macht, zum Beispiel Rentierfleisch und Blinis mit Seehasenkaviar.



Nigeria

Für die Schüler in dem afrikanischen Land Nigeria gleicht der Tag der Einschulung jedem anderen Schultag. Zunächst müssen sich die Schüler in ihren Uniformen im Schulhof in Reih und Glied aufstellen. Lehrer überprüfen die Sauberkeit der Fingernägel, es wird Morgensport gemacht und gesungen, bevor der Unterricht losgeht. Die Einschulung ist deshalb nichts Besonderes in Nigeria, weil Kinder dort mit drei Jahren schon die Vorschule besuchen. Dort lernen sie schon das ABC – kein Vergleich also zu einem deutschen Kindergarten.



Russland

Am 1. September ertönen in Russland landesweit die Schulglocken, die das neue Schuljahr wortwörtlich einläuten – und zwar auch dann, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fallen sollte. Der erste Schultag findet nämlich immer am dortigen Tag des Wissens statt. Mütter flechten den Mädchen Bänder ins Haar und die Kinder bringen ihren Lehrern Blumen mit. Nach der Schule wird zu Hause mit der ganzen Familie gefeiert.



Frankreich

Genau genommen gehen Kinder in Frankreich bereits mit drei Jahren zur Schule, nämlich in die sogenannte Ecole maternelle. Diese Vorschule zwischen dem dritten und sechsten Lebensjahr ist freiwillig, aber die meisten Kinder besuchen sie. Der Übergang in die Grundschule wird daher nicht so groß gefeiert wie bei uns. Wichtig ist er dennoch: Die Eltern bringen an dem Tag traditionell ihre Kinder zur Schule und begleiten sie ins Klassenzimmer, wo sie ihren Lehrer und Mitschüler treffen.



Indien

In Indien kommen Kinder schon mit vier Jahren in die Schule und tragen Schuluniformen. Vor der Einschulung wird ein spezieller, glücksbringender Joghurt gegessen. Joghurt ist ein Milchprodukt von Kühen, und diese werden in Indien als heilige Tiere verehrt. Viele Jungen und Mädchen bekommen außerdem einen roten Punkt auf die Stirn gemalt – das hinduistische Segenszeichen, den sogenannten Tilaka oder auch Tika genannt. Der rote Punkt wird als Segnung aufgetragen, dort, wo das „Dritte Auge“ sein soll.



Schultüte

Die spitze Tüte aus Karton, die es bei uns gibt, wird mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken gefüllt. Erstmals gab es sie zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Sachsen und Thüringen, von dort breitete sich der Brauch aus. Dabemals wurde den Kindern erzählt, es gäbe im Keller jeder Schule einen Zuckertütenbaum und wenn die Tüten groß genug seien, wäre es für die Kinder der Zeit, in die Schule zu gehen. Die Schultüte ist nur im deutschsprachigen Raum verbreitet. Im Englischen gibt es den Begriff gar nicht.



Rein ins Wasser!

Der Große Brombachsee: Schöner Riese im Fränkischen Seenland

Von Ella Schindler

Es gibt nichts Schöneres, als an einem heißen Tag ins kühle Nass zu springen. Gelegenheiten dazu gibt es bei uns in Franken ganz viele. Eine davon bietet der Große Brombachsee

zwischen Pleinfeld und Absberg. Selbstverständlich ist das nicht. Denn dort, wo heute Kinder und Erwachsene ihre Freizeit genießen, waren noch vor einigen Jahrzehnten Äcker, Wiesen und Häuser zu finden.

Der Große Brombachsee ist keine Laune der Natur. Er wurde von Menschen erschaffen. Vor genau 50 Jahren beschloss die bayerische Regierung, eine große Fläche etwa 50 Kilometer südwestlich von Nürnberg mit Wasser zu überfluten. Der Gedanke dahinter: In Südbayern gab es viel Wasser, Nordbayern aber war wasserarm. Mit der Überleitung des Wassers aus den Flüssen Donau und Altmühl wollte man die trockene Region mit Wasser versorgen. Es wurde ein ganz großes Projekt und es dauerte Jahrzehnte, bis das Vorhaben Realität wurde.

Mühlen mussten weichen

Dem Brombachsee mussten nicht nur Felder, sondern auch einige Gebäude weichen. So auch die zwölf Mühlen, die früher die sogenannte Mühlstraße um den See herum bildeten. Sie nutzten die Wasserkraft, um Strom zu erzeugen, etwa zum Strohmalen oder Holzsägen. Nur die Mandelsmühle in Pföfeld blieb bestehen. Heute beherbergt sie das Infozentrum „Seenland – Wasser für Franken“. Vielleicht magst du vorbeischaun, um mehr über die Geschichte der Stauseen zu erfahren?



Unterwegs im Seenland

Der Große Brombachsee wurde im Juli 2000, also vor genau 20 Jahren, eingeweiht. Er ist das Herz des Fränkischen Seenlandes. Auch der Kleine Brombachsee und der Igelsbachsee gehören zu diesem Gebiet. Diese drei Stauseen liegen eng nebeneinander und sind nur durch zwei Staudämme voneinander getrennt. Der Altmühlsee, der Rothsee, der Hahnenkammsee und der Dennenloher See liegen in der Nachbarschaft und sind ebenfalls künstliche Gewässer des Fränkischen Seenlandes. Insgesamt haben alle Seen eine Fläche von fast 20.000 Quadratkilometern. Der Große Brombachsee ist der Riese unter ihnen. Er nimmt etwa neun Quadratkilometer ein.



Spiel, Sport & Spaß

Das Fränkische Seenland ist mehr als nur ein großer Wasserspeicher für Franken. Es ist auch ein großer Touristenmagnet geworden und für viele Menschen in der Region eine Freizeit-oase vor der Haustür. Gerade der Große Brombachsee bietet Groß und Klein jede Menge Spaß. Dort kannst du planschen, auf der Wiese oder am Sandstrand entspannen, mit dem Rad oder zu Fuß eine Runde um den See drehen. Und vor allem: Hier kannst du viele Wassersportarten ausprobieren – Surfen, Segeln, Tauchen. Auch Kitesurfen ist möglich. So heißt die Sportart, bei der du auf einem kleinen Surfbrett stehst und dich dabei von einem Lenkdrachen ziehen lässt.



Bitte einsteigen!

Seit 19 Jahren ist das Schiff „Brombachsee“ auf dem See unterwegs. Das Besondere an diesem Trimaran, wie man die Drei-Rumpf-Schiffe nennt: Seine Konstruktion und seine Architektur sind einmalig in ganz Europa. Die Betreibergesellschaft sagt, dass es nicht nur der größte, sondern auch der erste Fahrgast-Trimaran auf einem Binnengewässer ist. Die „Brombachsee“ hat drei Decks und rund 750 Menschen passen an Bord. Es gibt einen gläsernen Aufzug, mit dem du etwa 13 Meter in die Höhe fahren und die Aussicht über dem Brombachsee genießen kannst. Für Kinder gibt es tolle Angebote: So kannst du dich zum Beispiel zum Mini-Kapitän ausbilden lassen.



Zahlen & Fakten

Breite: 5,1 Kilometer
Tiefe: 2 Kilometer
Fläche: 33 Meter
Fläche: 9,1 Quadratkilometer



Was steckt im Smartphone?

Kinder stellen Fragen, nanu!? gibt Antworten – heute erklärt Jimmy, wie ein Handy funktioniert



Kinderfrage

Wie funktioniert ein so dünnes Smartphone?

Mila (10 Jahre)

kann! Es zeigt an, ob am Wochenende Badewetter ist, oder man kann lustige Videos ansehen. Wie passen all diese Funktionen in ein so schmales, kleines Gerät? Christian Herglotz vom Lehrstuhl für Multimedia-Kommunikation und Signalverarbeitung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg weiß es: „Ein modernes Smartphone funktioniert im Grunde wie ein großer Computer. Es hat viele Bestandteile wie einen Computer, zum Beispiel

einen Bildschirm, einen Prozessor für Datenverarbeitung, einen Datenspeicher, eine Stromversorgung und tausende weitere Einzelteile. Allerdings müssen alle sehr viel kleiner und flacher sein als bei einem Computer. Hier konnte man durch Forschung und Entwicklung die Größe sehr stark verkleinern. Das könnt ihr euch so vorstellen, wie

wenn ihr statt eines DIN-A4-Blattes eine Briefmarke zum Schreiben der gleichen Menge Text nehmen würdet. Zusätzlich müssen die Teile sehr viel weniger Energie verbrauchen, damit sie mit einem Akku betrieben werden können. Ein modernes Smartphone hat also eine viel kleinere Rechenleistung als ein moderner Computer, aber trotzdem mehr Rechenleistung als ein Computer aus dem Jahr 2005.“



Fotos: pure-life-pictures – stock.adobe, Helmut Mädgefrau, Bronislav Hava

- Anzeige -

Größter Greifvogel Europas

Tiergarten wildert Bartgeier in den Alpen aus

Wenn er seine Flügel aufspannt, kommt er an die Spannweite eines Fallschirms heran: Der Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) ist der größte Greifvogel Europas! Von Flügelspitze zu Flügelspitze kann er knapp drei Meter erreichen. Weil er so riesig ist, glaubten die Menschen früher, dass der Bartgeier auch Lämmer töten und fressen würde. Er wurde daher auch Lämmergeier genannt. Tatsächlich frisst der Bartgeier nur tote Tiere, am liebsten deren Knochen. Sind ihm diese zu groß, lässt er sie aus großer Höhe auf Felsen fallen und zersplittern. Anschließend landet er und verschluckt die aufgespaltenen Knochen. Besonders begeistert ihn das Mark im Knocheninneren.

Sein schlechter Ruf als Lämmerdieb bekam dem Bartgeier nicht gut. Die Menschen jagten den Vogel und 1913 wurde der letzte Bartgeier im Aostatal getötet. Damit galt der Segler der Lüfte in den Alpen als ausgestorben. Zoos züchteten den Bartgeier jedoch nach und seit den 1970er Jahren gibt es ein internationales Projekt zur Wiederauswilderung der Bartgeier. Insgesamt wurden mittlerweile mehr als 220 junge Bartgeier erfolgreich im Alpenraum angesiedelt. Jetzt gibt es wieder Bartgeier in den Alpen. Der Tiergarten Nürnberg hält seit 1965 Bartgeier. Vor gut 20 Jahren wurde der erste Jungvogel erfolgreich aufgezogen. Seitdem gibt der Tiergarten regelmäßig junge Bart-

geier in das Auswilderungsprojekt. Auch in der neuen begehbareren Voliere der Bartgeier wurden im Tiergarten schon kleine Bartgeier groß. Der Nürnberger Tiergarten wird also auch in Zukunft die Wiederansiedlung dieser Tierart weiter unterstützen.

Wer mehr über das Auswilderungsprojekt erfahren will, kann sich informieren unter:

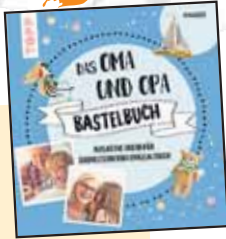
www.forschen-handeln-erhalten.de/auswilderung-bartgeier



Buch-Tipp

Gemeinsam kreativ sein

Pia Deges: Das Oma und Opa Bastelbuch. Kreative Ideen für Großeltern und Enkelkinder. Topp, 128 Seiten, 15,99 Euro. Ab 5 Jahren



Alles, was ihr zum Basteln braucht, findet ihr zu Hause oder könnt es bei einem Spaziergang draußen sammeln: Holzstücke, Korken, Stoffreste, Eisstiele, leere Getränkekartons... In diesem Buch gibt es jede Menge tolle Ideen, was ihr daraus machen könnt. Holzschiffe, Teddybären, Stiftehalter, Pfeil und Bogen oder eine Trommel. Aber warum eigentlich ein Bastelbuch für Großeltern? Weil diese die Zeit mit ihren Enkeln sehr genießen und manchmal vielleicht ein bisschen geduldiger sind, wenn es ums Basteln geht. Nicht nur die Basteleien sind ein tolles Geschenk, auch das Buch selbst! (ef)

Buch-Tipp

Alienkunde auf dem Stundenplan

Sonja Kaiblinger: Die Weltraumschule – Erste Stunde: Alienkunde. Loewe, 176 Seiten, 10 Euro. Ab 10 Jahren.



In der Weltraumschule stehen zwar andere Fächer auf dem Stundenplan wie bei dir – zum Beispiel Alienkunde. Aber jede Menge Hausaufgaben und nervige Lehrer gibt es auch. Und wozu muss man das alles wissen, fragen sich Ned und Anna. Bis eines Tages echte Aliens auftauchen, die dringend Hilfe brauchen. Tauche ein in ein außerirdisches Leseabenteuer! (ef)

Buch-Tipp

Wie viele Sorten Nudeln gibt es?

Monika Hutnik-Strugala: Auf geht's nach Italien. Kleine Gestalten, 160 Seiten, 17,90 Euro. Ab 7 Jahren.



Warum heißt Italien eigentlich Italien? Wo steht das Kolosseum und wer lebt im Vatikan? Wie viele verschiedene Nudelsorten gibt es? Und wie wurde die Pizza erfunden? In diesem Buch gehst du auf Entdeckungsreise durch Italien und erfährst viel Spannendes über das Land, die Leute und was dort besonders ist. (ef)

Fotos: Verlage (3)

Impressum

Die Kinderzeitung erscheint wöchentlich freitags. Monatlicher Preis für Print-Abo 7,20 € (inkl. MwSt.). Für die Zustellung außerhalb des Verbreitungsgebiets des Medienhauses VNP fallen zum mitl. Abopreis Portokosten an.

Abo-Bestellung unter: nordbayern.de/nanu, Tel: 0911/21 6 27 77

Verlag und Herausgeber:
Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Marienstraße 9 - 11, 90402 Nürnberg
Tel: 0911/21 6-0
Sitz der Gesellschaft: Nürnberg
Registergericht Nürnberg HRA 5133

Geschäftsführung:
Persönlich haftende Gesellschafterin: Druckhaus Nürnberg GmbH
Geschäftsführerinnen: Bärbel Schnell, Sabine Schnell-Pleyer
Sitz der Gesellschaft: Nürnberg
Registergericht Nürnberg HRB 760

Redaktion:
Alexander Jungkunz, Michael Husarek (V.d.S.i.P.), Melanie Kunze, Ella Schindler.
Tel: 0911/21 6-0
Email: nanu@pressenetz.de

Konzept, Texte und Gestaltung:
Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz
Verantwortlich: Eva Fauth
Von VRM werden regelmäßig ganze Seiten des redaktionellen Teils übernommen.

Projektleitung und Kooperationen:
Alexander Wolf, Petra Nossek-Bock,
Email: alexander.wolf@pressenetz.de, petra.nossek-bock@pressenetz.de

Anzeigen:
Michael Beyer (verantwortlich),
Mediaverkauf: Christine Funke
Tel: 0911/21 6 29 84
Email: christine.funke@pressenetz.de

Druck:
Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG
Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg



Die Welt verstehen - unsere Region kennenlernen!

Die Wochenzeitung für Kinder von 7-11. Jetzt bestellen und kostenlos testen!

www.nordbayern.de/nanu 0911/216-2777

Aus dem Haus der: **NÜRNBERGER Nachrichten** **NZ NÜRNBERGER ZEITUNG**



Einfach den Coupon ausfüllen und absenden. Die Kinderzeitung nanu! wird Ihnen immer freitags geliefert. Oder rufen Sie uns an: 0911/216-2777.

K. Michel Nordbayerische Presse-Vertriebs-GmbH · Leser-Service · Badstr. 9-11 · 90402 Nürnberg

ADRESSE DES BESTELLERS

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

ADRESSE DES KINDES

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

GEBURTSDATUM DES KINDES

Ich erhalte die nanu! einen Monat kostenlos. Gefällt mir die Kinderzeitung, brauche ich nichts weiter zu tun und erhalte sie nach dem Gratismonat zum günstigen Preis von derzeit 7,20 € pro Monat. Das Abonnement kann dann zu jedem Monatsletzen bzw. zum Ende des Vorauszahlungszeitraums durch Kündigung in Textform (bis 5. des Monats) beendet werden. Möchte ich nach dem Gratismonat nicht weiterlesen, genügt eine kurze Mitteilung in Textform an den Verlag, bis spätestens eine Woche vor Ende des Probemonats. Bei Lieferung außerhalb des Gebiets der NN/NZ-Zustellorganisation entstehen zusätzliche Portokosten.

Den Bezugspreis zahle ich bequem per Lastschrift

monatlich vierteljährlich jährlich

IBAN

Ich ermächtige den o.g. Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom o.g. Zahlungsempfänger gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Ort und Unterschrift

Widerrufsrecht: Ich erhalte eine Belehrung über mein 14-tägiges Widerrufsrecht mit der Auftragsbestätigung. Kontaktdaten: K. Michel Nordbayerische Vertriebs-GmbH, Badstraße 9-11, 90402 Nürnberg, Tel. 0911/216-2777, Fax. 0911/216-132533, E-Mail: leserservice@pressenetz.de. K. Michel verwendet meine Postadresse für die Zusendung eigener Angebote. Ich kann jeglicher werblicher Nutzung meiner Daten jederzeit widersprechen.



Ich packe in meine Tasche ...

Wenn die Schule losgeht, werden die Ranzen gepackt. Hier findest du einige Sachen, die nicht hineingehören – welche?

von Eva Fauth

1



2



5



3



7



4



6



9



11



8



10



13



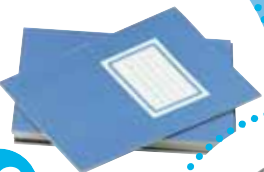
14



15



12



17



16



20



18



19



Rebus-Rätsel



3=N

19

4 5 7 8=S

Schau dir an, was auf den Bildern zu sehen ist und schreibe es in die grünen Kästchen. Streiche und ersetze dann die Buchstaben und finde den Lösungssatz!



3=A



2 5=S



4 6 7



1=J 5 6 7



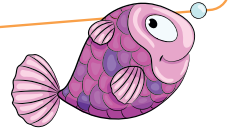
3



3 4 5=N 7 8

Scherzfragen

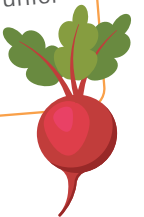
1 Was möchte ein Fisch in einer Apotheke kaufen?
Arijan



2 Was ist die Hälfte von sechs?
Leo



3 Was wächst unter der Erde und stinkt?
Paul



Lösungen

Ich packe meine Tasche: 1 – Taucherbrille, 5 – Luftballons, 6 – Controller, 9 – Trommel, 10 – Dinosaurier, 15 – Kissen, 16 – Kochtopf, 17 – Fußball, 19 – Zahnbürste
Rebus-Rätsel: EIN NEUES SPANNENDES SCHULJAHR BEGINNT
Scherzfragen: 1 – Antischuppenshampoo, 2 – Halb sechs, 3 – Eine Furzel
Fruits: Strawberry – Yes, Banana – No, Apple – No, Pear – Yes.

FRUITS

PEAR (pir) APPLE (apl) STRAWBERRY (straber)

BANANA (banāna)

Is this a STRAWBERRY? YES NO

Is this a BANANA?

Is this an APPLE?

Is this a PEAR?

My Little English Box

Der Augsburgsberger Verlag „t4k - toys for kids“ entwickelt Sprachspiele, mit denen Englisch-Lernen ganz einfach geht. Mehr Infos im Internet unter: www.my-little-english-box.de

Fotos: Christine Wulf/ciodelia/brovkoserhii (alle stock.adobe), Andrea von Redecker, t4k – toys for kids, Comic: Disney

MICKY MAUS präsentiert.

Hurra! Das ist der berühmte Schlamm vom Blubberstrand!

Dieser Schlamm ist gut für die Haut und befreit sie von allem Schmutz!

MOOR

Herrje, Donald! Der richtige Schlamm liegt hier!

Was du dir aufgeschmiert hast, ist der stinkende Moorschlamm vom Strand nebenan!

© Disney

Übersetzer: Arne Voigtmann

Created 2008

Witz der Woche

In der Sportstunde liegen alle auf dem Rücken und fahren Fahrrad mit den Beinen in der Luft. Sagt der Lehrer zu Susi: „Wieso liegst du ruhig auf dem Boden und fährst nicht wie die anderen Fahrrad?“ Antwortet Susi: „Ich fahre doch! Sehen Sie nicht? Es geht bergab!“

von Merlin (7)



Du kennst gute Witze?
Dann maile an:
nanu@pressenetz.de

Sagt ein Nachbar zum anderen: „Ihre Katze hat heute meinen Wellensittich gefressen!“ Sagt der andere: „Ah, danke für den Hinweis. Dann kriegt sie heute aber wirklich nichts mehr.“

von Marlon (9)



Beschwert sich der Gast: „Iggittitt! Herr Kellner, in meiner Suppe schwimmt ein Gebiss!“ „Waff iff?“

von Stefan



ABC - Wissen zum Sammeln



K-O



Löwe

Warum hat er eine Mähne?

Löwen sind die einzigen Raubkatzen, die im Rudel leben. Das Löwenmännchen mit der größten Mähne ist Chef und Beschützer des Rudels, zu dem bis zu 30 Tiere gehören können. Je ausgepräg-

ter und dunkler die Mähne, desto gesünder und beliebter bei den Weibchen ist der Löwe. Männchen mit einer großen Mähne wird der meiste Respekt entgegengebracht. Bis die Mähne so mächtig ist, braucht sie einige Jahre zum Wachsen. Sie zeigt an, dass der Löwe fit und kampfbereit ist. Greift ein Rivale an, dient die Mähne als Schutz gegen Bisse und gezielte Prankenhiebe des Gegners. (frü)



Paulina Niese
(11 Jahre)

Steckbrief

Was isst du am liebsten?

Lasagne

Was willst du einmal werden?

Tierarzt

Was ist dein größter Wunsch?

Das es weniger Plastik gibt

Wovor hast du Angst?

Vor dem Klimawandel

Was war dein größtes Abenteuer?

Geburtstag im Kletterpark

Was kannst du besonders gut?

Malen